

Landesberufsschule für das Kunsthandwerk – Gröden	<b>Betriebswirtschaftslehre</b>	5. BFS 3 Wochenstunden Schuljahr
---	---------------------------------	--

### Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- die Auswirkungen aller betrieblichen Entscheidungen auf die Rentabilität nachvollziehen können;
- für die essentielle Bedeutung des Marketings sensibilisiert werden;
- die Grundlagen des Marketings und der Personalpolitik beherrschen;
- Probleme im Absatzbereich erkennen und Lösungsstrategien zuordnen;
- die Bedeutung der Mitarbeiter für den Betriebserfolg und somit die Notwendigkeit einer mitarbeiterorientierten Unternehmungsführung anerkennen;
- fähig sein, die Kosten eines Klein- und Mittelbetriebes zu erfassen und eine Betriebsabrechnung und Finanzplanung durchführen zu können;
- Kosteneinsparungspotentiale zu erkennen;
- einen Betrieb anhand von Kennzahlen beurteilen;
- Voraussetzung für eine Realisierung der Ziele ist, dass sich der Schüler einer korrekten Standard- und Fachsprache bedient.
- Bussinessplan erstellen

<b>Fertigkeiten</b>	<b>Kenntnisse</b>	<b>Themenkreise / Inhalte</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien – Instrumente</b>	<b>Fächerübergreifende Lernwege – Querverweise – Persönliche Ergänzungen</b>
Den Aufbau einer Bilanz erläutern Eine vereinfachte Jahresbilanz lesen, analysieren und erste Schlüsse daraus ziehen Gewinn- und Verlustberechnungen anstellen Das Betriebsergebnis, Jahresergebnis und Bilanzgewinn berechnen	Ziele und Sinn des Jahresabschlusses, Struktur der Vermögens- und der Erfolgsrechnung Bilanzstruktur,	Die Jahresbilanz Aufbau von G u V-Rechnung Sonderfälle in der doppelten Buchhaltung	Die Erarbeitung der Strukturbilanz, der aufbereiteten Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und die Berechnung des Cashflows werden lediglich anhand vorgegebener Schemata durchgeführt. Schülerzentrierte Unterrichtsformen, wie die Partner- und Gruppenarbeit werden gerne und bereitwillig von den Schülern durchgeführt. Auch die Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse verlaufen immer reibungslos.	
Fachbegriffe der Kostenrechnung richtig anwenden Den Aufbau einer Kostenrechnung richtig lesen Faktoren der Preisbestimmung identifizieren Preispolitische Maßnahmen	Ziele und Aufgaben der Kostenrechnung Unterschied zwischen Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung Begriffe der Kostenrechnung Faktoren der Preisbestimmung Preispolitische Maßnahmen	Ökonomische Rahmenbedingungen für unternehmerische Entscheidungen Kostenrechnung	Der Schüler wird schrittweise mit den Betriebsführungsproblemen konfrontiert, indem er Fallbeispiele löst. Artikel aus Fachzeitschriften werden im Unterricht behandelt, um der Aktualität und dem Praxisbezug Rechnung zu tragen Begriffe: Umsatz, Kosten, Gewinn und Verlust • Gewinnorientierte und Non-profit	

<p>erkenne und begründe Den Deckungsbeitrag eines Produktes berechnen Die Break-Even-Analyse durchführen</p>			<p>Unternehmen • Einzelwirtschaftliche Ziele von Betrieben (Gewinn, Marktanteile usw.) • Rentabilität und Wirtschaftlichkeit • Gesamtwirtschaftliche Ziele • Zielkonflikte • Situationsbedingte Anwendung der Verteilungs- und Prozentrechnung Es sollen Informationen zur Beurteilung der finanziellen Lage und der Ertragskraft des Unternehmens bereitgestellt werden.</p>	
<p>Die Eigenkapitalrentabilität mit der Grundformel berechnen und beurteilen Die Höhe von erzielten Eigenkapitalrentabilitäten beurteilen und einordnen Die Liquidität eines Unternehmens berechnen Die Eigenkapitalquote und den Verschuldungsgrad eines Unternehmens berechnen Die Umsatzrentabilität mit der Grundformel berechnen</p>	<p>De Begriff Wirtschaftlichkeit und seine Dimension</p>	<p>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen eines Unternehmens Eigenkapitalrentabilität Grundformeln Return on Investment Liquidität Produktivität und Umsatzrentabilität</p>	<p>Die Jahresabschlussanalyse als Grundlage für Kreditentscheidungen – Eine vertiefende Anwendung von Texten und Fallbeispielen Die Kennzahlen der Jahresabschlussanalyse werden durch ein deduktives Vorgehen erarbeitet. Der Schwerpunkt der Unterrichtsstunde liegt darauf, dass bereits erlernte Wissen in einer Fallsituation anwenden zu können Die Ermittlung von Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse und die Aussagekraft der ermittelten Kennzahlen werden häufig in Übungen und Aufgaben abgefragt.</p>	
<p>Ziele, Inhalte und Aufbau eines Businessplan darstellen und erläutern Einen Businessplan analytisch betrachten und bewerten Einfache Methoden zur Unternehmens- und Umfeldanalyse anwenden Der Schüler/die Schülerin ist in der Lage in einfacher Form den Ablauf und die Voraussetzungen zur Gründung eines Unternehmens darzustellen. Er/sie kennt die wesentlichen Inhalte Businessplanes</p>	<p>Begriff der Geschäftsidee und der strategische Geschäftsfelder. Die Schüler*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissen, welche Schritte zu der Gründung einer Schülerfirma gehören und welche Rolle der Businessplan spielt.</li> <li>• erstellen einen Finanzplan und ermitteln die Rentabilität eines Beispielunternehmens.</li> <li>• wissen, welche Charaktereigenschaften und Fähigkeiten zum Unternehmergeist gehören.</li> </ul>	<p>Businessplan für ein Kleinunternehmen oder für einzelne Projekte Zweck eines Businessplans Adressaten eines Businessplans Grundlegende Struktur und Elemente eines Businessplans Kriterien für die Einschätzung eines Businessplans Darstellung eines Gesamtkonzeptes zur Gründung eines Unternehmens in Form eines einfachen Businessplanes</p>	<p>Mithilfe der Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Kernfragen der Gründung einer Firma auseinander. Sie erfahren, welche Vorüberlegungen, Planungsschritte und Kompetenzen für die Neugründung oder die Reaktivierung bestehender Schülerfirmen relevant sind und setzen sich mit der Finanzplanung auseinander. Sie ermöglichen Schülerinnen und Schülern, in einem rechtsgeschützten Rahmen eigenverantwortlich zu agieren und sich so auf die Berufswelt vorzubereiten. Die Lernenden werden in ihrer unternehmerischen Bildung gestärkt, indem sie mit hohem Bezug zur Lebenswelt an reale ökonomische, soziale sowie ökologische Fragestellungen herangeführt werden und Anleitungen für die mögliche Umsetzung erhalten. Das Unterrichtsmaterial soll den Schülerinnen und Schülern das entsprechende Hintergrundwissen</p>	

			vermitteln, das für die Gründung einer Firma benötigt wird. Das Basiswissens vertiefen die Lernenden, indem sie verschiedene Übungen durchführen: Sie entwickeln zum Beispiel einen Businessplan und ermitteln den Kostenbedarf oder -überschuss eines Beispielunternehmens.	
<p>Marketingkonzepte von klein- mittelständischen Unternehmen erstellen und beschreiben  Eine einfache Kundenanalyse vornehmen  Eine Marktanalyse im lokalen Umfeld vornehmen  Auf der Grundlage verschiedener Marketingfaktoren mögliche Strategien bestimmen, Entscheidungen treffen und diese begründen  Eine einfache Marktforschung im territorialen Umfeld betreiben  Wege einer möglichen Preispolitik abschätzen und begründen  Gezielt für ein Fallbeispiel eine Kommunikationspolitik festlegen und die getroffenen Entscheidungen begründen  Einen Finanzplan erstellen  Einen einfachen Businessplan in seiner Gesamtstruktur erstellen</p>	<p>Grundlagen des Marketings  Vision und Leitbild</p> <p>Entwicklungstendenzen auf den Güter- und Dienstleistungsmärkten beschreiben und analysieren</p> <p>eine Marktanalyse durchführen und innovative Marketingstrategien erkennen und erarbeiten</p> <p>die Elemente des Marketing Mix beschreiben und praxisbezogen kombinieren</p> <p>einen Marketingplan interpretieren und ausarbeiten</p>	<p>Marketing – Konzept  Marktforschung und Segmentierung  Abgrenzung und Differenzierung  Analyse- und Planungsinstrumente  Marketinginstrumente  Produktpolitik und Produktlebenszyklus  Preispolitik und Preisgestaltung  Kommunikationspolitik  Distributionspolitik und alternative Wege des Marketings:  Eventmarketing, Onlinemarketing  Formen und Arten der Finanzierung</p> <p>Grundlagen des internationalen Marketings  Marktanalyse und Marketingstrategien  Marketing Mix  Marketingplan</p>		